

Geschätzte Kundschaft der Arosa Energie

2025 hat begonnen, und ich hoffe dass Sie gut ins neue Jahr gestartet sind. Seit der Jahrtausendwende sind nun bereits 25 Jahre ins Land gezogen. Im Jahr 2000 ging das Programm „Energie 2000“ des Bundes zu Ende, welches 1990 initiiert wurde. Wenn man den Schlussbericht durchliest, so stellt man fest, dass die meisten heute diskutierten Massnahmen bereits damals ganz oben auf der Prioritätsliste standen.

„Energie 2000“ wurde durch „EnergieSchweiz“ abgelöst, diese ist heute die zentrale Plattform des Bundes für Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

Auf Gemeindeebene hat Arosa einen kommunalen Energierichtplan erarbeitet. Dieser liegt im Rahmen einer öffentlichen Mitwirkungsaufgabe noch bis am 31. Januar auf und ist auch auf der Webseite der Gemeinde einsehbar.

Eine der Massnahmen im Richtplan ist die Einrichtung einer Energiefachstelle. Arosa Energie übernimmt im Auftrag der Gemeinde deren Aufgaben. Sie stellt den Service Public bezüglich Energiefragen sicher, ist eine Erstanlaufstelle für die Bevölkerung und organisiert die Geschäfte der zu gründenden Energiekommission. Die Aufgaben werden von Andreas Schlegel wahrgenommen, welcher bei Arosa Energie den Geschäftsbereich Energie&Markt leitet.

Gewisse Massnahmen sind bereits konkret in Planung und Sie werden von uns bzw. der Gemeinde Arosa im Verlaufe des Jahres hierüber auf dem Laufenden gehalten.

Der Jahresbeginn ist auch der Zeitpunkt, um auf das vergangene Jahr zu schauen. Unsere Stromproduktion aus Wasserkraft hängt stark von den

natürlichen Zuflüssen ab. Aufgrund der grossen Niederschlagsmengen im Herbst und Anfang Winter 2023 starteten wir mit sehr hohen Produktionsmengen und diese hielten über die Schneeschmelze hinaus bis Ende Juli an. Anschliessend war es über längere Zeit sehr trocken, erst in der zweiten Monathälfte September setzten stärkere Niederschläge ein, welche im Oktober in sehr guten Produktionszahlen resultierten. Anschliessend dominierte wiederum die Trockenheit und wir sind mit tiefen Zuflüssen in den Winter gestartet. Die Jahresproduktion der Kraftwerke Litzirüti, Lünen und Molinis betrug 2024 gut 71.5 Mio. kWh, 7.5% bzw. 5 Mio. kWh über der Produktionserwartung. Ein erfreuliches Resultat!

Die Rücklieferungen aus den PV Anlagen, welche durch Arosa Energie abgenommen werden, stiegen erneut an und erreichten 0.67 Mio. kWh, wobei die Wintermonate Dezember bis Februar einen Anteil von 6%, die Sommermonate Juni bis August jedoch einen solchen von 44% beisteuerten.

Sowohl in Arosa wie auch in der Schweiz besteht im Sommer ein Produktionsüberschuss und im Winter muss von ausserhalb zugekauft werden. Die obigen Zahlen zeigen recht deutlich, dass die Produktion von Winterstrom nach wie vor nur sehr langsam zunimmt. In einem Infoschreiben vom Frühjahr 2019 machten wir darauf aufmerksam, dass vertikal angeordnete Module, welche nicht zugeschnitten werden, im Winter viel besser abschneiden als flach aufliegende Dachanlagen. Einige grössere vertikale Anlagen wurden zwischenzeitlich realisiert, unter anderem am Turm des Betonwerks wie auch die optisch aus meiner Sicht sehr gut integrierte Balkongeländer-Anlage des Alexandra.

Verbrauchsseitig hat sich nicht viel verändert, dieser lag in unserem Netz-

gebiet mit 46.1 Mio. kWh exakt auf Vorjahresniveau und gut 1% über dem 10-Jahresmittel.

Etwas anders sieht es beim Gesamtschweizerischen Verbrauch aus, bis Ende November lag dieser 1.6% über dem Vorjahr, die Dezember-Zahlen waren beim Verfassen dieses Schreibens noch nicht verfügbar.

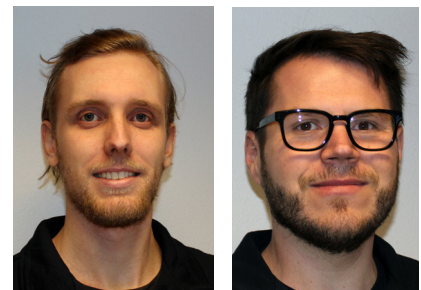
Nun wünsche ich Ihnen, geschätzte Kundschaft, weiterhin schöne und hoffentlich schneereiche(re) Wintertage, an denen übrigens auch wir Freude haben, denn nur so können wir uns im Frühjahr auf eine ausgiebige Schneeschmelze freuen.

Tino Monli

Neue Mitarbeiter bei Arosa Energie

Im Dezember durften wir zwei neue Mitarbeiter bei Arosa Energie begrüßen. Nico Mathys ist gelernter Elektroinstallateur und verstärkt das Team Messwesen. Michael Bösch übernimmt den Bereich technisches Netzwerk.

Wir wünschen den beiden spannenden Aufgaben und viel Spass bei ihrer neuen Tätigkeit.



(Nico Mathys, li, Michael Bösch, re)